



SSV-Vorsitzender Willi Terschluse (rechts) und Bürgermeister Dr. Wolfgang Honsdorf (links) zeichnen die verdienstlichen Ehrenamtlichen aus.  
Foto: Dickenbrok

## Ehrenamtstag des Stadtsportverbandes

# Heimliche Helden des Vereinslebens

**Bad Salzuflen** (mh). Was wäre ein Sportverein, gäbe es sie nicht – die fleißigen Helfer im Hintergrund. Sie richten Turniere aus, übernehmen Fahrdienste, leisten Aufbauarbeit, sind als Betreuer für die Sportler da und vieles mehr – und das ehrenamtlich. Um diese wichtigen Menschen auch einmal an erste Stelle zu setzen, hat der Stadtsportverband (SSV) Bad Salzuflen den Ehrenamtstag ins Leben gerufen.

13 Helfer wurden in diesem Jahr im Rahmen einer offiziellen Feierstunde gewürdigt. Sie alle haben sich vorbildlich im Jugendbereich engagiert. Bürgermeister Dr. Wolfgang Honsdorf und SSV-Vorsitzender Willi Terschluse vergaben neben den Urkunden auch wertvolle Preise, die Sponsoren zur Verfügung gestellt hatten. So freuten

sich die Geehrten zum Beispiel über Karten für Sportevents, Disco oder Wellness-Bad. Die Bad Salzufler Sportvereine waren aufgerufen, »ihre« guten Geister für die Ehrung zu nominieren. Ausgezeichnet wurden Christian Stüsel, Jens Müller (Shotokan Karate Dojo), Sina Schwentker (TuS Ehrensen), Dirk Wagner, Silke Kroos, Heike Voss (TSG Holzhausen/Sylbach), Birgit und Uwe Walter (RSV Knetterheide), Tina Langhorst (TG Schötmar), Ulrich Prante (SC Bad Salzuflen), Lothar Köhnmann (TuS Ahmsen), Christine Wenzke und Margit Corrias (Reit- und Fahrverein). Die jeweiligen Vorsitzenden hielten eine kurze Laudatio, in der das oft über viele Jahre andauernde Engagement vorgestellt wurde. Viele der Geehrten sind Eltern von jungen Sportlern, die

die Leistungen ihrer Sprösslinge mit Arbeit für den Verein fördern. Oft bleiben diese dann über die sportliche Karriere der Kinder im Jugendbereich hinaus bei ihrem Ehrenamt. Werner Jodeleit vom RSV Knetterheide scherzte treffend: »Bevor wir ein neues Talent aufnehmen, schauen wir und erstmal die Eltern an«. Andere wachsen selbst aus der Jugendarbeit eines Vereins zu ehrenamtlichen Helfern heran – Sina Schwentker und Tina Langhorst zum Beispiel, beide 17 Jahre alt. »Jugendliche kommen für diese Ehrung in Frage, wenn sie sich mindestens drei Jahre engagiert haben«, erklärte Terschluse. Auf diese Weise wollte man einen Motivationsanreiz für andere junge Sportler schaffen, sich ebenfalls für ihren Verein einzusetzen.